Informationen zur Erhebung der Gewässerumlage

Anlässlich der Erhebung der Gewässerumlage durch die Stadt Weißenfels, Fachbereich III, Abteilung Beiträge/Vergabe sollen nachfolgend etwaig auftretende Fragen beantwortet werden.

1. Wofür wird die Gewässerumlage erhoben?

Die Gewässerumlage wird für die Unterhaltung der Gewässer 1. und 2. Ordnung erhoben. Die Gewässerunterhaltung dient allen Bürgern und Bürgerinnen, da sie Voraussetzung für den Abfluss des Niederschlags in unseren Flüssen und Bächen ist.

Der Umfang der Gewässerunterhaltung ist in § 52 Abs. 1 Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) geregelt.

2. Warum wird der Grundstückseigentümer zu dieser Umlage herangezogen?

Die Stadt Weißenfels ist gesetzliches Mitglied in des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale-Weiße Elster“. Der Unterhaltungsverband pflegt die Gewässer 2. Ordnung in seinem Verbandsgebiet, damit ein ordnungsgemäßer Zustand sowie die Funktion der Gewässer und ihrer Ufer erhalten bleibt. Die Gewässerunterhaltung ist seine Pflichtaufgabe. Die dafür entstehenden Kosten trägt zunächst die Stadt Weißenfels. Diese Kosten werden als sogenannte Verbandsbeiträge an die Unterhaltungsverbände gezahlt. Diese Kosten kann die Stadt auf Grundlage einer entsprechenden Satzung, welche im Jahr 2015 vom Stadtrat beschlossen wurde, auf alle Grundstückseigentümer im Verbandsgebiet umlegen (§ 56 Abs. 1 S. 1 WG LSA).

3. Was ist der Flächenbeitrag?

Der Flächenbeitrag errechnet sich aus der Grundstücksfläche und dem Flächenbeitragsatz gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale-Weiße Elster“ (Umlagesatzung WSF). Bisher wurde der Flächenbeitrag des Unterhaltungsverbandes in gleicher Höhe in die Umlagesatzung übernommen.

Neu hinzu kommt nun der Beitragssatz, welcher die Verwaltungskosten beinhaltet, die aufgrund der Umlage für die Stadt Weißenfels entstehen (§ 56 Abs. 1 WG LSA). Dieser Beitragssatz, der nicht höher als 15 % der umzulegenden Gesamtsumme ergibt, wird anhand von Personalkosten, IT-Kosten und Portokosten genau ermittelt und anschließend dem Flächenbeitrag hinzugerechnet. Dies hat zur Folge, dass sich höhere Beitragssätze für den Flächenbeitrag ergeben als in den letzten Jahren.

4. Was ist der Erschwernisbeitrag?

Der Erschwernisbeitrag wird für versiegelte Flächen berechnet. Diese werden wegen des stärkeren Wasserabflusses höher belastet als übrige Flächen, zu denen vor allem Äcker, Weiden sowie Wiesen- und Waldgrundstücke zählen. Versiegelte Flächen, die meist gepflastert oder betoniert sind, leiten Wasser schneller ab als unversiegelte Flächen und belasten die Gewässer stärker.

Der Unterhaltungsverband berechnet den Erschwernisbeitrag anhand der Einwohnerzahl. Die Stadt Weißenfels muss jedoch den Beitragssatz anhand der Grundstücksgröße ermitteln (§ 56 Abs. 1 WG LSA). Hierbei werden Grundstücke zu einem Erschwernisbeitrag herangezogen, welche der Grundsteuer B unterliegen bzw. grundsteuerbefreit sind. Die Fläche, die nicht der Grundsteuer A unterliegt, wird mit dem Erschwernisbeitragsatz gemäß § 7 Abs. 2 Umlagesatzung WSF multipliziert.

5. Wie berechnet sich die Umlage?

Überwiegend wird für die im Gemeindegebiet liegenden Flächen nur der Flächenbeitrag anfallen. Fällt für ein Grundstück bzw. Fläche, die zu einem Grundstück gehören, neben dem Flächenbeitrag der Erschwernisbeitrag an, werden beide Beiträge addiert. In beiden Fällen gilt:

Liegt der Betrag unter 5,00 €, wird von der Erhebung abgesehen. Insoweit wird auf § 14 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) sowie auf § 7 Abs. 3 Umlagesatzung WSF verwiesen.

6. Welche Kosten entstehen? (Beispiel)

a) Grundstück, für das nur der Flächenbeitrag anfällt:

5000 m²
= 0,5 ha x 9,24 €/ha (Flächenbeitrag) + 1,66 €/ha (Verwaltungskosten) = 5,45 €/ha

b) Grundstück, für das der Flächenbeitrag und der Erschwernisbeitrag anfallen:

4000 m²
= 0,4 ha x 9,24 €/ha + 1,66 €/ha = 4,36 Euro
Davon unterfallen 1500 m² nicht der Grundsteuer A
1500 m² = 0,15 ha x 7,20 €/ha = 1,08 € + 4,36 € = 5,44 €

7. Erbgemeinschaften/Eigentümergeinschaften

Mehrere Umlageschuldner sind Gesamtschuldner (§ 421 BGB). Der Umlagebeitrag wird gegenüber einem Mitglied der Gemeinschaft in voller Höhe erhoben. Welches Mitglied der Gemeinschaft den Bescheid erhält, liegt im Ermessen der Verwaltung. Die Aufteilung der Umlage zwischen den einzelnen Mitgliedern ist innerhalb der Gemeinschaft eigenständig zu klären.

8. Kann der Bescheid direkt an den Pächter versandt werden?

Der Umlagebescheid richtet sich an den Pächter, soweit die Verpachtung bereits in der Vergangenheit im Zuge der Umlageerhebung durch den Eigentümer mitgeteilt wurde oder mitgeteilt wird. Soweit aus der Vergangenheit nichts anderes bekannt ist, werden zunächst die Eigentümer der Grundstücke angeschrieben. Diese können dann mitteilen, dass betroffene Flächen verpachtet sind. Ab diesem Zeitpunkt ist der

Pächter bis auf weiteres Empfänger des Bescheides.

9. Das Grundstück ist bereits verkauft. Wer erhält den Umlagebescheid?

Den Bescheid erhält, wer zum Zeitpunkt der Bescheidbekanntgabe als Grundstückseigentümer im Grundbuch eingetragen ist (§ 4 Abs. 1 Umlagesatzung WSF). Eine Eigentumsübertragungsvormerkung im Grundbuch ersetzt diese nicht. Findet ein Eigentumswechsel im Jahr statt. Erhalten beide, somit Käufer und Verkäufer des Grundstückes, einen entsprechenden Bescheid unter Berücksichtigung der entsprechenden Dauer der Eigentümerstellung.

10. Hat der Grundstückseigentümer eine Mitwirkungspflicht?

Ja, die Mitwirkungspflicht des Grundstückseigentümers besteht insbesondere darin, dass Änderungen (z.B. Eigentümerwechsel) gegenüber der Stadt Weißenfels anzuzeigen sind. Erforderliche Auskünfte oder Unterlagen, die für die Erhebung der Umlage relevant sind, sind zu erteilen bzw. zur Verfügung zu stellen. Die für die Umlageermittlung erheblichen Tatsachen sind vollständig und wahrheitsgemäß offen zu legen. Wer die Mitwirkungspflicht verweigert oder werden nur unzureichende Angaben gemacht, kann die Umlageveranlagung aufgrund einer Schätzung erfolgen. Zudem kann die Verletzung der Mitwirkungspflicht als Ordnungswidrigkeit gewertet und mit einem Bußgeld belegt werden.

11. Wo finden Sie die Umlagesatzung?

Die Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale-Weiße Elster“ wurde am 10.12.2015 vom Stadtrat der Stadt Weißenfels beschlossen und anschließend im Amtsblatt der Stadt Weißenfels vom 16.12.2015 bekannt gemacht. Die Satzung sowie die 3 Änderungssatzungen zu dieser sind im Internet unter www.weißenfels.de nachzulesen.

12. An wen wenden Sie sich, wenn Fragen auftreten?

Ihre Fragen beantwortet die Abteilung Beiträge unter der Telefonnummer 03443 370-1446 zu folgenden Zeiten:

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 15:30 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr